



**BVG:** WIE FIRMEN IHRE  
VORSORGE PLANEN

**AUS EINER HAND:** PRIVAT  
UND ALS FIRMA BEI ÖKK

**EINHEITSKASSE:** DER  
WETTBEWERB FEHLT

**ÖKK**

Jahresbericht 2013

**ÖKK: SICHER UND SOLIDE**

Mehr zum Jahresbericht 2013  
unter [www.oekk.ch](http://www.oekk.ch)

# BVG EINE GUTE PLANUNG GIBT SICHERHEIT

Bei der beruflichen Vorsorge (BVG) haben Unternehmen unterschiedliche Bedürfnisse. Dank eines modularen Systems und persönlicher Beratung bietet ÖKK dafür individuelle Lösungen. Wie diese aussehen können, zeigen die beiden Beispiele eines Zürcher Softwareunternehmens und eines Tessiner Ingenieurbüros.



Stephan Gut überlässt nichts dem Zufall. Auch in der Frage der Altersvorsorge geht der COO der Insa Investment Software AG gezielt vor. «Es liegt in meiner Verantwortung, meinen Mitarbeitenden eine gute Lösung zu bieten.» Das Beratungsunternehmen beschäftigt an seinem Sitz in Zürich neben Stephan Gut, der die Geschäfte von Insa Schweiz leitet, noch vier weitere Angestellte im Alter zwischen 40 und 50 Jahren. Sie sollen ihren heutigen Lebensstandard auch mit der Altersrente beibehalten können, und ihre Angehörigen sollen bei Invalidität oder Tod des Mitarbeiters keine finanziellen Einbusen in Kauf nehmen müssen.

## STECKBRIEF INSA INVESTMENT SOFTWARE AG

**WER** Stephan Gut ist COO der Insa Investment Software AG und Leiter von Insa Schweiz. Er und vier Mitarbeitende sind am Zürcher Sitz des Unternehmens beschäftigt.

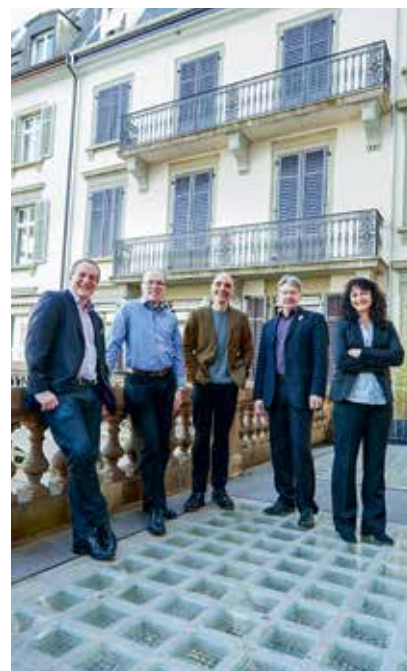
**WAS** Das Unternehmen entwickelt und verkauft Software, die vor allem in der Finanzindustrie zur Anwendung kommt.

**WO** Zürich

**WEB** [www.insa-software.com](http://www.insa-software.com)



COO Stephan Gut (Bild Mitte) will mit der beruflichen Vorsorge die Mitarbeitenden der Insa Investment Software AG belohnen.





**MITARBEITER BINDEN** Die obligatorischen Leistungen aus der 1. und 2. Säule decken im Alter etwa 60 Prozent des Einkommens ab. Mit dem überobligatorischen Teil der beruflichen Vorsorge kann die Insa Investment Software AG über dieses Minimum hinausgehen. Und sie punktet gleichzeitig bei ihren Mitarbeitenden als grosszügige Arbeitgeberin. «Auf dem hart umkämpften Software-Markt ist es wichtig, dass wir als Arbeitgeber attraktiv bleiben», sagt Gut. Vor rund zwei Jahren begann das Unternehmen, sich strategisch neu zu orientieren. «Da wurden auch die Personalstrategie und entsprechend die Altersvorsorge mit dem damals abtretenden Gründer diskutiert.»

**SORGFÄLTIGE ANALYSE** Seit dem 1. Januar 2013 ist die Insa Investment Software AG bei ÖKK für die berufliche Vorsorge sowie gegen die Folgen von Erwerbsausfall und Unfall versichert. Stephan Gut hat sich für ÖKK entschieden, weil sie ihm ein massgeschneidertes Leistungspaket präsentiert hat, das neben der Altersvorsorge auch die Bedürfnisse der Familienangehörigen der Mitarbeitenden berücksichtigt. «ÖKK hat eine sorgfältige Analyse unserer Alters- und Lohnstruktur vorgenommen und so unsere Vorgaben aus der neuen Ausrichtung differenziert in die Lösung mit einbezogen.» Heute schätzt Gut die praktische und unkomplizierte Abwicklung mit seinem ÖKK Kundenberater. Wie vor Kurzem, als es darum ging, seine Lebenspartnerin in die Vorsorgeplanung mit einzubinden.

**LÖSUNGEN FÜR JUNGE** Sind die Mitarbeitenden des Zürcher Unternehmens alle über 40 Jahre alt, beträgt das Durchschnittsalter der insgesamt 20 Mitarbeitenden des Tessiner Ingenieurbüros Lehmann-Visconti unter 30 Jahre. Sechs davon sind Lernende. Die inhabergeführte Firma ist auf amtliche Vermessungen, Bau- und Ingenieurvermessungen und Geoinformationen spezialisiert. Die Leitung teilen sich Edy Lehmann, der für den Sitz in Melano bei Lugano verantwortlich ist, und Rodolfo Visconti. Visconti leitet das Büro in Dongio im Bleniotal in der Nähe von Biasca.



Lehmann-Visconti führt Vermessungen durch. Neu auch mit Drohnen (Bilder oben). Edy Lehmann (Bild rechts, links) und sein Partner Rodolfo Visconti (rechts) sind die Inhaber.



Erst vor Kurzem wurde das Team um vier junge Ingenieure ergänzt, weil das Ingenieurbüro neu Vermessungen mit Drohnen ausführt. «Die Altersvorsorge spielte bei den Bewerbungsgesprächen keine wesentliche Rolle», sagt Rodolfo Visconti. Das sei kein Vorwurf an die jungen Mitarbeitenden. Dieses Thema sei für junge Menschen eben noch nicht so wichtig. Dennoch lohnt es sich, die berufliche Vorsorge frühzeitig zu planen. Das weiss auch Visconti.

**FLEXIBEL UND DIFFERENZIERT** Unternehmen, die innerhalb der Belegschaft Gruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen haben, schätzen das modulare Angebot von ÖKK bei der beruflichen Vorsorge. Bei einer jungen Belegschaft können beispielsweise eine gute Risikoversicherung bei Invalidität oder die Möglichkeiten eines Vorbezuges für Wohneigentum im Vordergrund stehen. Für

## STECKBRIEF LEHMANN-VISCONTI

**WER** Die Ingenieure Rodolfo Visconti und Edy Lehmann sind die Inhaber des Tessiner Ingenieurbüros. Die Firma beschäftigt an zwei Sitzen insgesamt 20 Mitarbeitende.

**WAS** Lehmann-Visconti führt Bau- und Ingenieurvermessungen durch und ist auf Geoinformationen spezialisiert.

**WO** Melano und Dongio (TI)

**WEB** [www.geomatica.ch](http://www.geomatica.ch)

## «DIE GELDER SIND BEI ÖKK SICHER»

Eine gute Beratung kann Unternehmen helfen, die passende berufliche Vorsorge zu finden. Luzi Gees, BVG-Spezialist bei ÖKK, erklärt im Interview, welche Möglichkeiten es gibt und warum ÖKK sichere Lösungen bietet.



Luzi Gees, BVG-Spezialist bei ÖKK: «Eine massgeschneiderte berufliche Vorsorge berücksichtigt die Mitarbeiterstruktur.»

den 58-jährigen Visconti rückt hingegen das Rentenalter langsam näher. Da stehen das Sparen und eine ausreichende Rente stärker im Zentrum.

Als Rodolfo Visconti und Edy Lehmann sich vor elf Jahren geschäftlich zusammenschlossen, wählten sie ÖKK als Versicherer. «Ich bin zeitlebens privat bei ÖKK versichert und sehr zufrieden damit.» Die Vorteile, privat und beruflich bei ÖKK versichert zu sein, liegen für Visconti auf der Hand: «Es vereinfacht die Administration, und mein Berater kennt alle meine Bedürfnisse.» Visconti schätzt auch die gute Beratung bei ÖKK. «Fragen rund um die berufliche Vorsorge sind meistens komplex. Guter Rat von Experten hilft da sehr.»

### WAS BIETET ÖKK?

Mit dem modularen System sind bei ÖKK individuelle Lösungen möglich. Es bietet unterschiedliche Leistungspläne für verschiedene Mitarbeitergruppen, beispielsweise für Kader und die Geschäftsleitung. Dabei berücksichtigt ein fortschrittliches Rahmenreglement auch neue Lebensgemeinschaften. Weitere Vorteile von ÖKK sind attraktive Umwandlungssätze, eine rückwirkende vierteljährliche Prämienrechnung, verschiedene Möglichkeiten bei der Kapitalauszahlung und beim Rentenbezug sowie die Wahl des Zeitpunktes für die (Teil-)Pensionierung. Loyalis, die BVG-Sammelstiftung von ÖKK, ist zudem Mitglied der Stiftung Ethos, die sich als Vertreterin von Aktionären für nachhaltige und ökologische Anliegen einsetzt. Mehr Informationen unter: [www.loyalis.ch](http://www.loyalis.ch)

### Herr Gees, welche Fragen beschäftigen Unternehmen rund um die berufliche Vorsorge?

Unternehmen möchten Leistungspläne, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind, eine Administration, die möglichst einfach abgewickelt werden kann, und das alles zu einem guten Preis.

### Wie können solche Bedürfnisse aussehen?

Eine massgeschneiderte berufliche Vorsorge berücksichtigt die Mitarbeiterstruktur und die verschiedenen Lohnniveaus eines Unternehmens. Bei einer jüngeren Belegschaft kann die Risikoabdeckung eine wichtige Rolle spielen, damit die Familie im Todesfall oder bei Invalidität gut abgesichert ist. Ältere Mitarbeiter hingegen haben vielleicht mehr die Sicherung des Lebensstandards nach der Pensionierung im Fokus.

### Nun ist die 2. Säule eine Kollektivversicherung. Es dürfte also schwierig sein, für jeden Mitarbeitenden die ideale Lösung zu finden.

Das stimmt. Innerhalb eines Unternehmens können jedoch verschiedene Mitarbeitergruppen gebildet werden, für die es unterschiedliche Leistungspläne gibt. Ein Berater kann da helfen, die passende Lösung zu finden. Er kann auch aufzeigen, wie individuelle Bedürfnisse einzelner Mitarbeitender über die 3. Säule abgedeckt werden können. Eine Vorsorgelösung über die 3. Säule abzuschliessen, liegt dann aber in der Eigenverantwortung des Mitarbeitenden.

### Im Zuge der vergangenen Bankenkrise gab es mehrere Pensionskassen, die in Schwierigkeiten geraten sind. Wie sicher sind die Gelder der Arbeitnehmer in der BVG-Sammelstiftung von ÖKK?

Sehr sicher. Der erforderliche Deckungsgrad von 100 Prozent wurde bisher lediglich ein Mal kurzfristig unterschritten. Grund war die Börsenmisere von 2008. Finanzielle Einbussen für unsere Kunden resultierten daraus nicht. Zudem haben wir eine sehr gute Kundenstruktur, das heisst viele junge Versicherte und wenige Rentner. Zusätzliche Sicherheit bietet ein Rückversicherungsvertrag, den wir abgeschlossen haben. ÖKK trägt die Risiken für die Invaliden- und Hinterlassenenrente nicht selbst.

Mehr Informationen unter:

[www.oekk.ch](http://www.oekk.ch), unter: Unternehmenskunden – Versicherungen – berufliche Vorsorge